

# Verbesserungen für Senioren

## **Bürgermeister Heinz Weigl diskutiert mit älteren Bürgern - Vieles "Daueraufgabe"**

"Mit ihrem Kommen haben Sie ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Kandidaten gesetzt", sagte zweite Bürgermeisterin Christa Zapf anlässlich der vielen Gäste, die bei der Wahlversammlung der PWG Oberviechtach und der PWG Ortsteile ins Café Weigl gekommen waren. Der Nachmittag galt den älteren Bewohnern der Stadt und der Ortsteile.

Bürgermeister Heinz Weigl führte die Zuhörer auf eine "virtuelle Reise" durch Oberviechtach und erläuterte das Zustandekommen sämtlicher Baumaßnahmen. Dabei habe das Ausschöpfen aller Fördermöglichkeiten oberste Priorität. Auch der Schwarz-Stiftung und Erika Odemer gebühre großer Dank. Besonders wichtig für die ältere Bevölkerung sei die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Ein sicherer Fußgängerüberweg beim neu geplanten Kreisverkehr und Ampeln bei den Übergängen um das Areal "Haus der Bäuerin" komme besonders Kindern und älteren Personen entgegen.

Am Friedhof gebe es ebenfalls Handlungsbedarf, betonte Weigl. Das wackelige Pflaster in der Aussegnungshalle müsse ebenso wie der holprige Weg durch den Friedhof gerichtet werden. Haltebügel im hinteren Teil würden es besonders den Senioren erleichtern, mit Gießkanne die Stufe zu überwinden.

Mit Blick auf das Wahlprogramm betonte Weigl: "Vieles ist für uns Daueraufgabe, wie zum Beispiel die Sicherung des Standorts, die Unterstützung der Vereine oder die Ausweisung von Gewerbe- und Industriegebieten." Deshalb verstehe er den Vorwurf des CSU-Ortsvorsitzenden nicht, dass man bei 66 Zielen gar nicht wisse, wo man anfangen solle. Weigl konterte: "Ich weiß sehr wohl, wo wir anpacken sollen. Wir tun es ja schon lange!"

Der Bürgermeister stellte einen weiteren Vorwurf klar, der ihm nach einer CSU-Sitzung in Pullenried zugetragen wurde. "Weigl tut nichts", habe dort die Aussage des CSU-Vorsitzenden gelautet. "Diese Aussage ist untragbar. Ich fühle meine Arbeit und die positive Arbeit des gesamten Stadtrats in den Dreck gezogen." Heinz Weigl plädierte dafür, nur das zu sagen, was auch wahr ist: "Wir haben ein gutes Klima im Stadtrat gehabt und müssen auch hinterher wieder zum Wohle der Bürger zusammenarbeiten!"

